

Tierische Hilfe auf vier Hufen

Engagement Manuela Weber aus Bühlertann bietet pferdegestützte Trauer- und Hospizbegleitung an. Für den Bau eines speziellen Reitplatzes benötigt sie finanzielle Unterstützung. *Von Corinna Janßen*

Friedlich dösen ein Pferd und drei Ponys in einem Weideunterstand im Bühlertanner Weiler Halden vor sich hin. Plötzlich spitzen sie zeitgleich die Ohren und blicken Richtung Straße. Manuela Weber, die Besitzerin der vier Tiere, lächelt und sagt: „Sie hören schon von Weitem, dass ich komme.“ Die Pferdeliebhaberin schließt das Tor auf und betritt die Weide. Jojo, ein schwarz-weißer Irish Cob, die Shetlandpony-Brüder Kenny und Kimbo sowie Leandro, der Kleinste im Bunde, wollen so gleich gekrault werden. Die Vierbeiner sind Webers wichtigste Begleiter. Die 39-Jährige beendet im September ihre Ausbildung zur „pferdegestützten Trauer- und Hospizbegleiterin“. Für diese Arbeit werden die gutmütigen Tiere eingesetzt.

Pferdenärrin von klein auf

„Meine Liebe zu den Pferden begann bereits im Kinderwagen-Alter, als ich stets das Köpfchen herausstreckte, wenn wir in die Nähe der Tiere kamen“, sagt die Bühlertannerin schmunzelnd. Schon als Kind wünschte sie sich, reiten zu dürfen. Dieses Ziel verfolgte sie hartnäckig. In ihrer Schulzeit betreute sie vier Pfledepferde gleichzeitig. Taschengeld verdiente sie sich mit dem Aufheben der Hufe, wenn der Schmied kam. Dann entdeckte sie ihre Liebe für das Westernreiten und besuchte auch einige Turniere. „Mit 18 Jahren bekam ich das erste eigene Pferd, einen Hafinger“, berichtet sie.

Kenny und Kimbo waren gerade sechs Monate alt, als Manuela Weber sie zu sich holte. Jojo kaufte sie als ausgebildeten Rittpferd. Ihn erschüttert also nichts,



Manuela Weber aus Bühlertann-Halden hält den Kopf ihres Irish Cobs Jojo. Er wird wie die drei Shetlandponys Kenny, Kimbo und Leandro in der Therapiearbeit eingesetzt. *Foto: Corinna Janßen*

Seit sechs Jahren ist der heute 20-jährige Cob mit dem ruhigen Gemüt bei ihr. Damals kaufte sie sich einen kleinen landwirtschaftlichen Hof im Weiler Halden. Die Vierbeiner werden bei ihr bereits als Therapietiere eingesetzt, beispielsweise kommt die Jugendhilfe regelmäßig zu Besuch.

Nachdem Manuela Weber die vergangenen drei Jahre einen betagten Senioren bis zu seinem Tod begleitet hat, kam der Schlüs-

selmoment. „Ich wusste, ich kann es“, berichtet sie. Nun ist sie nahezu fertig mit ihrer Ausbildung zur „pferdegestützten Trauer- und Hospizbegleiterin“.

Seelentiere mit gutem Gespür

Pferde sind für Manuela Weber Seelentiere. „Sie haben ein großes Gespür. Sie gehen in liebevollen Kontakt mit dem Menschen.“ Die Tiere spürten instinktiv, was der Betroffene brauche. Die einen

wünschten den direkten Kontakt, andere nur die Nähe des Tieres. „Ich muss das Pferd nicht anleiten, sondern es weiß instinktiv, was es zu tun hat“, erläutert die Reitpädagogin. Das Pferd könne bei dieser Arbeit von außen auch nicht beeinflusst werden, sondern sei selbst der eigentliche Therapeut.

Sobald Manuela Weber ihr Ausbildungszertifikat in der Tasche hat, möchte sie ihre Arbeit

nebenberuflich aufnehmen und lädt Schwerstkranken wie Trauernde jeden Alters ein, sich auf die Pferde einzulassen. Allerdings hat sie noch einen Herzenswunsch: „Es braucht einen geschützten Ort in Form eines Reitplatzes, wo Emotionen sein dürfen, einen Ort, der aber auch im Notfall für einen Rettungswagen schnell und gut zugänglich ist.“ Diesen Ort habe sie. Es handelt sich um ein eigenes, abseits gelegenes Grundstück. „Leider explodieren die Kosten für den Bau eines Reitplatzes, daher benötige ich finanzielle Unterstützung“, so Manuela Weber. Sie geht von 15 000 Euro an Kosten aus. Aufgrund der körperlichen Einschränkung von Schwerstkranken wäre die Arbeit im Gelände ein zu hohes Risiko.

Info Wer Manuela Weber bei ihrem Herzensprojekt in Bühlertann-Halden unterstützen möchte, kann dies über die Website www.spendenseite.de/reitplatz-f-252-r-die-trauer-und-hospizbegleitung/-43811 tun. Eine Kontaktaufnahme ist für Betroffene per E-Mail an tierisch-reitpaedagogin@rmx.de, die möglich. Auch bekommen Interessierte dort die Bankverbindungsdaten mitgeteilt.

Ständige Fort- und Weiterbildung

Manuela Weber arbeitet seit 19 Jahren als Ausbilderin beim DRK. 2016 hat sie die Ausbildung zur Reitpädagogin absolviert. Es folgten zusätzliche Module, beispielsweise zu ADHS, Demenz, Autismus. Die Bühlertannerin ist Betreuungsassistentin Demenz und nun in den letzten Zügen der Ausbildung zur „pferdegestützten Trauer- und Hospizbegleiterin“. *coja*